



Freundesbrief

Dezember 2015



Liebe Freunde des CVJM und der Strobel-Mühle!

Ein ungewohntes Bild bietet die Strobel-Mühle in diesem Dezember! Wo sind sie, die Adventsfenster? Wo die typische Beleuchtung? Dafür Container, Baumaterial, Dreck und Staub! Dafür Bauarbeiter und Helfer, die in dieser Adventszeit noch viel leisten wollen und müssen.

Ein Liedtext geht mir durch den Kopf: Bereitet, bereitet den Weg dem Herrn. Blicket auf, euer König kommt. Sind wir bereit? Können wir den Weg bereiten? Und das gerade in diesem Advent, wo es noch so viel zu tun gibt? Wir haben einen engen Bauplan für die Sanierung des 2. Obergeschosses. Wir bauen, damit sich unsere Gäste wohlfühlen. Viele hetzen durch Geschäfte und kaufen Weihnachtsgeschenke, um unseren Lieben etwas Gutes tun zu können. Wir bereiten vor – jeder auf seine Art und Weise. Ich wünsche uns allen, dass wir auch fähig sind den Kopf zu heben und aufzublicken auf DEN, der kommt! Still, nicht gewaltig, ganz unscheinbar als kleines Kind in der Krippe. Auf DEN, der unser KÖNIG sein will. Dieser Blick auf JESUS ist das Entscheidende. Und so ist es auch zu verschmerzen, dass das äußere Bild der Strobel-Mühle nicht zu Advent und Weihnachten passt. So gehört auch ein bestimmtes Maß an vorweihnachtlichem Stress zu unserem Leben. Entscheidend ist, sich selbst vorzubereiten auf den König! Öffnen wir IHM unsere Herzentür und lassen IHN in und durch uns wirken.

Die Mitarbeiter und der Vorstand wünschen Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2016.

Habt herzlichen Dank für Eure Unterstützung und Begleitung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns sehr und sind darauf angewiesen, dass Ihr uns weiter begleitet durch praktisches Tun, finanzielle Unterstützung und das Gebet für die Strobel-Mühle.

Euer Gunar Schreiber

Neues aus dem Team

Wir freuen uns über neue Mitarbeiter in der Strobel-Mühle, die für Euch selbst von sich berichten:

Der Name Schalling ist im CVJM Strobel-Mühle natürlich nicht unbekannt. Egal ob als Mitarbeiter oder im Vorstand. Aber zum ersten Mal gibt es auch einen FSJ'ler mit diesem Nachnamen ...mich, *Hans Schalling*. Viele von euch werden mich schon durch diverse Veranstaltungen kennen, für alle anderen möchte ich mich hier mal kurz vorstellen.



Ich bin 19 Jahre alt, habe dieses Jahr mein Abitur abgeschlossen und bin seit der letzten Oktoberwoche als FSJ'ler in der Strobel-Mühle. Durch meine Eltern, Birgit und Heiko, bin ich mit Haus und Verein in Verbindung gekommen und durfte erleben, wie dieser Ort ein Stück Heimat für mich werden konnte. Engagiert habe ich mich im Verein solange ich denken kann und deshalb ist mir der Schritt, ein soziales Jahr hier zu absolvieren, nicht sehr schwer gefallen. Für alle die sich fragen, weshalb ich erst im Oktober damit begonnen habe - das hängt mit der derzeitigen "Umstrukturierung" des 2. Obergeschosses des Haupthauses zusammen. Meine Motivation war es, die Strobel-Mühle praktisch zu unterstützen, insbesondere beim Umbau der Etage. Genau das ist auch meine aktuelle Aufgabe bis Mitte/Ende Februar. Danach werde ich ganz normal, wie die anderen FSJ'ler, in den anderen Aufgabenbereichen der Strobel-Mühle eingesetzt (Kletterhalle, Hauswirtschaft, Hausmeisterei, ...). Ab August nächsten Jahres plane ich eine Tischlereibildung in Dresden zu beginnen.



Mein Name ist *Joachim Neumann* und ich komme aus dem schönen Gärtringen, das die wenigsten in dieser Gegend kennen. Gärtringen liegt in Baden-Württemberg ca. 25 km südwestlich von Stuttgart. Nun stellt sich jedem die Frage: Wie ist der denn dann auf die Strobel-Mühle gekommen? Nach einer langen und intensiven Suche durch verschiedene Suchmaschinen im Internet bin ich auf der Internetseite der Strobel-Mühle gelandet und dachte mir: Sieht gar nicht so schlecht aus. Alle Bereiche haben mich angesprochen: Der hausmeisterliche Bereich, die Erlebnispädagogik mit Kindern und Jugendlichen und im Büro arbeiten. Geklettert bin ich

davor zwar nicht, aber nun freue ich mich über ein neu entdecktes Hobby. Und natürlich freue ich mich, dass Jesus der Mittelpunkt des Ganzen ist. Spätestens nach ein paar Probetagen im Mai mit tollen Eindrücken stand mein Entschluss fest, hier ein FSJ zu machen.

Nummer drei ist *Karina Salas* aus Ecuador, die wir euch in Form eines kleinen Interviews kurz vorstellen wollen.

>> Karina, was hast du bisher in Ecuador gemacht?

Ich habe Internationalen Handel an einer Universität studiert und bei Bureau Veritas gearbeitet. Fremdsprachen mag ich sehr gern. Doch ich bin nicht nur nach Deutschland gekommen, um eine weitere Sprache zu lernen. Ich habe ein Austauschprogramm gesucht, bei dem ich ein Jahr helfen kann. Und ich fand die Strobel-Mühle.

>> Warum ist es für dich gerade die Strobel- Mühle geworden?

Das passt gut zu den Dingen, die ich gerne mache. Für mich es ist mein zweites Zuhause in Deutschland, hier treffe ich viele Menschen, mit denen ich meine Zeit verbringe und jeden Tag kann ich viel Neues lernen. Meine Kollegen sind sehr nett.

>> Was sind deine Aufgaben in der Strobel-Mühle?

In Strobel-Mühle haben wir oft viele Gäste, deshalb ich habe einige Aufgaben. Im Haus helfe ich bei der Vorbereitung der Zimmer und Aufenthaltsbereiche, damit sich die neuen Gäste wohlfühlen. In der Kletterhalle unterstütze ich bei der Betreuung und Wartung sowie an der Rezeption, wenn die Besucher einchecken.



>> Danke für das Gespräch.

Vielleicht haben einige von euch noch einen anderen jungen Mann in den letzten Wochen auf dem Gelände der Strobel-Mühle angetroffen. Pascal Schrode hatte ebenfalls im September ein FSJ bei uns begonnen. Leider hat er im November darum gebeten, das freiwillige Jahr bereits vorzeitig im Dezember beenden zu dürfen. Das ist sehr schade für uns. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg. Wir versuchen ihn weiterhin nach unseren Möglichkeiten zu unterstützen und den Kontakt zu halten.

Auf das Innere kommt es an!



Als ich am 4.12. gegen 9 Uhr in 40 gespannte Kinder-Gesichter schaue, steigt plötzlich die Aufregung. Haben wir alles gut vorbereitet? Ist auch nichts vergessen worden? Haben wir den FSJlern Joachim und Karina alles ordentlich erklärt? Werden die Neuerungen die Kinder ansprechen.

Ist der Räucherkerzel-Teig richtig zubereitet? Halten die zwei kleinen Bäume im Schwarzlicht-Tunnel dem Ansturm der Kinder stand? Bleiben alle Mitarbeiter gesund? Diese und viele weitere Fragen gehen mir durch den Kopf. Doch als die Kids dann beginnen, das Ende unseres Weihnachts-Video-Countdowns herunter zu zählen, ist er plötzlich wieder da: der besondere Geist dieses Projektes.



Wir haben das Privileg, etwa 600 Kindern von einem großen Gott zu erzählen, der sich ganz klein macht und Baby wird. Unsere Vorbereitung und die jahrelange Etablierung des Adventskalenderprojektes ist das eine, die besondere Offenheit der Kinder und auch der Lehrer das andere. Und da ist es auch gar nicht

schlimm und passt schon fast ins Bild, dass wir aufgrund der Baumaßnahmen dieses Jahr keine Fensterbilder hängen haben.

Die Strobel-Mühle ist einer der größten Adventskalender der Welt, nicht weil sie von außen so aussieht, sondern weil sie innen drin adventliche Schätze verbirgt. Wir haben in diesem Jahr deshalb auch extra eine verdreckte und alte Futter-Krippe aufgestellt, aus der früher Kühe gefressen haben. Den Kindern wird so klar, worum es bei Weihnachten eigentlich geht, vielmehr um den Inhalt als ums Äußere.

Und diese Botschaft gilt allen Kindern, die auf unserer Tribüne Platz nehmen: Kinder, die als Moslems daheim kein Weihnachten feiern und auch keinen Adventskalender besitzen und solche, die mindestens 7 Stück davon rumstehen haben. Kinder, die der Meinung sind, Jesus wäre an Weihnachten gestorben und solche, die selbst die Geschenke der Weisen aus dem Morgenland fehlerfrei hersagen können. Kinder, die sich aus Furcht überwinden müssen, in den Schwarzlichttunnel mitzugehen und solche, für die das scheinbar schon viel zu kindisch ist.

Viele verschiedene und einzigartige Kinder haben wir erlebt! Alle Kinder bekommen am Ende dieselbe Hausaufgabe: Sagt weiter, warum wir Weihnachten feiern und denkt daran, dass es nicht darauf ankommt, wer das größte Geschenk bekommt, sondern dass wir an Weihnachten von Gott beschenkt wurden!

Jörg Schuster

Fundsache

Im Sommer ist im Sandkasten ein Ehering aufgetaucht. Die Kinder hatten einen richtigen Schatz gefunden. Leider ist es uns bislang nicht gelungen, den Besitzer ausfindig zu machen. Seine Frau heißt Elisabeth und die Hochzeit war im Herbst 2005. Für Rückfragen steht Daniel in der Strobel-Mühle gerne zur Verfügung.

Baueindrücke

Es ist losgegangen... und nichts ist mehr wie es war. Die 2. Etage wurde komplett entkernt und wir staunen über die Größe der Etage. Nun müssen schnellstens die nächsten Schritte gemacht werden, der neue Boden, die feuerfeste Decke, die Raumaufteilung mit den neuen Wänden...

Ihr ahnt, dass dies eine wirklich große Aufgabe ist. Vielleicht habt ihr schon Eindrücke auf der Baustelle sammeln können oder habt das im Internet verfolgt. Hier einige Impressionen.

Auch wenn es nicht so aussieht, so hat der der Aufbau an einigen Stellen schon begonnen. Allerdings kämpfen wir auch mit Überraschungen, wie das eben bei alten Häusern so ist. Bitte betet mit für Weisheit bei den Entscheidungen, um einen guten Baufortschritt und um Bewahrung bei allen Arbeiten.

Herzlich bitten wir auch um Eure finanzielle Unterstützung für dieses Projekt. Wir sind dankbar, dass wir Fördermittel vom Freistaat Sachsen (SMS) über den KSV erhalten haben. Gut 30% der Summe müssen wir aber aus unseren Mitteln bezahlen und sind dort noch dringend auf Unterstützer angewiesen.



Wir freuen uns über jede große und kleine Spende – herzlichen Dank! Schon im März soll die 2. Etage wieder für unsere Gäste nutzbar sein.



Herzliche Einladung zu den nächsten Veranstaltungen im Jahr 2016

Januar

So., 31.01. 18:00 Uhr refresh

Februar

So., 28.02. 18:00 Uhr refresh

März

04. – 06.03 Mädhentage
Fr., 11.03. 19:30 Uhr Männer im Glashaus mit Frank Richter
So., 13.03. 17:00 Uhr Strobel-Thema mit Gundula Seyfried
So., 27.03. ziemlich früh refresh-Osternacht

April

01. - 03.04. Line-Dance-Weekend
Sa., 02.04. Adonia Teens-Konzert Kirche Lengefeld
Mi., 06.04. 9:00 + 18:30 Uhr Begegnungstreffen
So., 24.04. 18:00 Uhr refresh

Mai

Sa., 14.05. 21:00 Uhr JG-Kletter-Kontest
So., 29.05. 18:00 Uhr refresh

Nähere Informationen und die aktuellen Zeiten bekommt Ihr im Internet auf www.strobelmuehle.de und natürlich auch am Telefon unter 03735 / 6602-0.



CVJM Strobel-Mühle Pockautal e.V.
Pockau - Marienberger Straße 36 | 09509 Pockau-Lengefeld
Telefon 03735 / 6602-0 | Fax 03735 / 6602-29
info@strobelmuehle.de | www.strobelmuehle.de

Bankverbindung unseres Spendenkontos

IBAN: DE 72 3506 0190 1622 9700 20 | BIC: GENODED1DKD

Bitte unter Verwendungszweck die Anschrift angeben, damit wir im kommenden Jahr die Spendenbescheinigung zusenden können.
